



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Schwarzes Bret

urn:nbn:de:gbv:46:1-908

Schwarzes Bret

Wir brachten kürzlich (Heft 48) am schwarzen Brete u. a. einen Satz aus der Illustrierten Frauenzeitung: „Thilde Weidner stand inmitten der sie herbeigelockten Schaar.“ Die Redaktion der Illustrierten Frauenzeitung teilt uns mit, daß hier ein Irrtum vorliege, die Stelle sei nicht aus ihrem Blatte.

Vielleicht sieht der Einsender noch einmal nach und schickt uns den richtigen Sünder.

Es sind uns in den letzten Wochen und Monaten so viele Zusendungen für unser schwarzes Bret zugegangen, daß wir ganze Hefte damit füllen können. Wir danken allen Einsendern, fügen aber zugleich eine Bitte hinzu. Die meisten Zusendungen — so ziemlich alle — waren Sprachdummheiten. Wir haben aber unser schwarzes Bret vor allem auch zu dem Zwecke errichtet, Sachdummheiten daran festzunageln. Auch diese bedürfen ja oft keiner großen Auseinandersetzung, es genügen oft zwei Zeilen, um sie nach Gebühr zu würdigen. Wir bitten daher unsere Leser, im neuen Jahr ihr Augenmerk vor allem nach dieser Seite zu richten.

An unsere Leser

Die Herausgeber der Grenzboten bitten auch diesmal wieder alle Freunde ihres Blattes, die dazu Gelegenheit haben, vor und bei Beginn des neuen Jahres recht eifrig für seine Verbreitung zu wirken, überall in ihren Kreisen, wo es bis jetzt noch nicht gelesen wird, darauf aufmerksam zu machen, auch in der Tagespresse darauf hinzuweisen. Wir dürfen wohl um so zuversichtlicher auf die Erfüllung dieser Bitte rechnen, als unsere Leser gewiß selbst den Wunsch hegen, daß die grünen Hefte überall hindringen. Die Grenzboten sind gerade in der letzten Zeit wieder so vielfach in der Tagespresse genannt worden, daß es in vielen Fällen nur einer kleinen Anregung bedürfen wird, um ihnen Kreise zu öffnen, die ihnen bisher verschlossen geblieben sind.

Wir sind gern bereit, an Adressen, die uns aufgegeben werden, Probehefte zu schicken, werden auch für alle Ratschläge zur Verbreitung dankbar sein.

Für die Redaktion verantwortlich: Johannes Grunow in Leipzig
Verlag von Fr. Wilh. Grunow in Leipzig — Druck von Carl Marquart in Leipzig